



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Gemeinsam werden wir die nächsten Wochen meistern!

Nach einem Sommer in dem die Corona-Maßnahmen etwas gelockert werden konnten, steht uns ein herausforderndes Halbjahr bevor. Gedanken von Bürgermeister Herbert Pfeffer dazu auf Seite 2.

Sport in Zeiten von Corona

Beweggründe für regelmäßige Bewegung auf den Seiten 14/15.

Verkehrs-Sicherheitspaket in Traismauer

Im Herbst werden Maßnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt. Informationen dazu auf den Seiten 3 und 5.

Beschlüsse im Gemeinderat

Einen Bericht über wichtige Themen aus dem Gemeinderat finden Sie auf Seite 7.



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!

Wieder halten Sie eine neue Ausgabe des Bürgermagazins in Händen, wieder sind einige Monate vergangen und der Herbst mit seiner Farben- und Früchteleprache steht vor der Tür.

Bei der Zusammenstellung dieses Magazins waren wir uns nicht sicher, ob wir wieder auf das Thema Corona eingehen sollen, oder ob wir alle schon mehr als genug davon haben. Aber was sollen wir machen? Wir können dieses allgegenwärtige Thema nicht negieren oder schönreden, aber wir können uns langsam aber sicher daran gewöhnen und den Umgang damit als normal ansehen. Und so versuchen wir in der Stadtgemeinde Trismauer ein Stück Normalität zurückzugewinnen. Wir organisieren kleinere Freiluftveranstaltungen, kümmern uns um hygienische Maßnahmen in den öffentlichen Einrichtungen wie Stadtamt, Kindergarten, Schulen, Bücherei und Schloss Trismauer und sehen zu, dass das Leben wieder einen normalen Lauf nimmt.

Bei meinen Gesprächen mit Be-

Zuversichtlich in die Zukunft: Gemeinsam werden wir die nächsten Wochen meistern!



Das 1. Fußabdruck Festival Trismauer mit den Programmpunkten Autofreier Umwelttag, Frizzante-Shopping, Run4Bees und Run4Trees, Reparaturcafé, Kindertheater, Wirtschaftsbund-Lounge und dem 10-Jahres-Jubiläum der Fine Art Galerie fand am 12. September 2020 statt.

kannten, Freunden, Bürgerinnen und Bürgern habe ich wahrgenommen, dass für jeden diese Zeit äußerst unterschiedlich verlaufen ist. Für manche war der Lockdown und die Wochen danach ein lang ersehnter Stopp im ewigen Hamsterrad, ein Ausbrechen aus der Alltagsroutine mit Platz für schon längst nötige Veränderungen. Für andere war es eine Zeit des Verlustes, der Einschränkungen und Grenzen – ohne viel Möglichkeiten der Gestaltung des eigenen Lebens. Und ich habe mir Gedanken gemacht, wie wir diese vielen unterschiedlichen Erfahrungen nutzen können und daraus etwas Neues, Besseres entstehen zu lassen. Ich bin mir sicher, dass in

den letzten Wochen viele Ideen uns in Richtung Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft bringen werden, und das stimmt mich hoffnungsvoll.

Auch wir Gemeindepolitiker haben die Zeit der Stopps, Absagen und Einschränkungen genutzt und überlegt, was wirklich unbedingt noch 2020 geschehen muss, und welche Planungen besser ins Jahr 2021 verlegt werden. Um Ihnen die Arbeit der Politiker etwas anschaulicher zu machen, werden ab sofort im Bürgermagazin einige wichtige Themen aus den Gemeinderatssitzungen verständlich zusammengefasst. Sie werden sehen,

mit welcher Vielfalt wir uns hier beschäftigen, aber auch welche Einschränkungen auf Gemeindeebene aufgrund der derzeitigen Lage nötig waren. Sei es aus Gründen der Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung, oder schlicht und ergreifend aus Mangel an finanziellen Mitteln – viele Projekte mussten auf das nächste Jahr verschoben werden. Darunter fallen der Kultursommer, das Brassfestival und auch der Klöppelkongress, der Trismauer im kommenden Jahr viel Zuspruch bringen wird. Auch die Projekte der Stadterneuerung wurden vorerst auf Eis gelegt, werden aber demnächst wieder in die Planung aufgenommen und für das Jahr 2021 vorbereitet. Über bereits erfolgte bzw. bald folgende Maßnahmen zur Verkehrssicherheit können Sie in diesem Bürgermagazin nachlesen.

Was auch immer die nächsten Wochen uns bringen werden, ich bin mir sicher, dass wir es gemeinsam meistern werden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit!

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer,
Bürgermeister von Trismauer



Nächster Schritt im Verkehrs-Sicherheitspaket in Trismauer

Bauarbeiten und neue Verkehrsmaßnahmen

■ Im Herbst 2020 werden Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit in Trismauer gesetzt.

Kreisverkehre generalsaniert

Im September bzw. Oktober sollen die beiden Kreisverkehre West und Mitte (LB43) in Trismauer generalsaniert werden. (Zu Redaktionsschluss war der genaue Termin noch nicht bekannt.) Im Vorfeld wurden die beiden Kreisverkehre von der Bezirksverwaltungsbehörde auf die notwendige Verkehrssicherheit begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass durch das Zu- und Abfahren der beiden PKW Stellplätze vor der Trafik sowie des Stellplatzes vor dem Schlosspark, es regelmäßig zu Konfliktsituationen kommt. Beim Lokalaugenschein haben Verkehrsstadträtin Ing. Veronika Haas, sowie Baustadtrat Walter Grünstäudl auf eine praktische Lösung für den Zugang zur Trafik hingewiesen. Nach persönlichen Gesprächen wird die bestmögliche Variante zur Umsetzung kommen. Bürgermeister Pfeffer ersucht um Verständnis, dass hier Schutz und Verkehrssicherheit oberste Priorität haben.

Neue Schutzwege

Auf mehrfachen Wunsch der Bevölkerung hat sich die Stadt Trismauer dafür eingesetzt, dass ein Schutzweg im Bereich der Kreuzung LB43/Ing. Toder Gasse



Auf Wunsch der Anrainer wurden, aufgrund von COVID-19 leider etwas verzögert, in der Ahrenberger Straße zwei Tafeln zur Geschwindigkeitsreduzierung angebracht.

und Kremserstraße angedacht wird. Dafür wird eine Fußgängerzählung im Herbst während der Schulzeit durchgeführt.

In den Ferien wurde in der Venusberger Straße oberhalb der Waldandachtgasse ein Schutzweg errichtet.

Neue Regeln im Bereich des Kindergartens

Um die Spitzenzeiten des hohen Verkehrsaufkommens im Bereich des Kindergartens besser zu bewältigen, werden ebenfalls neue Verkehrsmaßnahmen gesetzt. Es gibt nun von der Unteren Traisenländer kommend ein Rechtsfahrgebot und ein Abbiegeverbot auf die Untere Traisenländer für Fahrzeuge, die vom Kreisverkehr West kommen. Damit ist vor allem für alle Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen

und abholen, der Verkehrsfluss besser gewährleistet.

Verkehrsmaßnahmen in Gemeinlebern

Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu steigern, werden auch in der Tullner Straße und in der Hilpersdorfer Straße demnächst rote Tafeln montiert.

In der Ahrenberger Straße und bei der Verbindungsstraße Ahrenberger Straße/Reidlinger Straße wurde, aufgrund von Anrainerbeschwerden, je ein elektronischer Geschwindigkeitsmesser aufgestellt. Weiters unterstützt die Stadt die Forderung der Bevölkerung im Bereich der Ahrenberger Straße eine Temporeduzierung auf 30 km/h zu erwirken und wird diese bei der nächsten Verkehrsverhandlung einbringen. Stadtrat Walter Grünstäudl hat im Juni bei einer

Besprechung eine Niveauveränderung von Tief- auf Hochbord im Bereich der Bushaltestelle beim ehem. Milchhaus zugesagt, welche in absehbarer Zeit durchgeführt wird.

Für den sicheren Schulweg der Volksschulkinder werden in unmittelbarer Nähe der Volksschule Gemeinlebern drei Tafeln „Achtung Schule“ sowie zwei elektronische Geschwindigkeitsmesser in der Schulstraße angebracht.

Tempo runter

In mehreren Teilen des Gemeindegebiets werden noch weitere rote Hinweisschilder mit dem Aufruf zur Temporeduktion angebracht. Herzogenburger Straße, Kremserstraße, Wiener Straße, Stollhofener Hauptstraße, Frauendorfer Straße, Untere Frauendorfer Straße, Teichstraße, Dorfstraße. Auch bei den Schulen in Trismauer sowie Stollhofen werden die Tafeln „Achtung Schule“ angebracht bzw. erneuert.

Geh- und Radweg für die Kremserstraße

Derzeit wird durch das Zivilingenieurbüro Zeleny gemeinsam mit der Straßenbauabteilung, der Straßenmeisterei Herzogenburg und der Stadtgemeinde Trismauer ein neues Verkehrssicherheitskonzept für die Kremserstraße mit einem kombinierten Geh- und Radweg erarbeitet. Die baulichen Maßnahmen dafür sind für 2021 geplant.



Bilder © Jo Bauer, Saschas Artzone, Günther Böck/Fine Art Galerie.



© Josef Bollwein

Der zweite Trismauer Triathlon fand mit seiner malerischen Kulisse großen Anklang bei den Athleten.

Wissenswertes kurz notiert

Neue Mitarbeiterin

■ Seit Juli 2020 verstärkt Sophie Bittner-Schiesser, MSc, BA das Team im Sekretariat.



Sophie Bittner-Schiesser,
MSc, BA

10 Liter kompostierbare BIO-Abfallbeutel

■ Bürger*innen aus Traismauer können sich während der Öffnungszeiten kostenlos je eine Rolle BIO-Abfallbeutel (26 Stück pro Rolle) im Stadtamt abholen.

Diese Abfallbeutel sind aus 100% biologisch abbaubarem Material auf Basis Maisstärke und können ohne Weiteres kompostiert werden. Sie sind geeignet für die praktische und hygienische Sammlung der Bioabfälle aus dem Haushalt. Sie können den BIO-Abfallbeutel mit einem Knoten leicht verschließen und dann direkt in die Biotonne einwerfen, was die tägliche Entsorgung von Küchenabfällen erleichtert.

Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den BIO-Abfallbeutel speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden. Die Lagerung der Rolle sollte trocken und vor Sonneneinstrahlung geschützt erfolgen.

Gelber Sack - Nur für KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN, sonst nichts!

■ Der Gelbe Sack darf nur zur Entsorgung von Verpackungen aus Kunststoff verwendet werden. Diese Leichtverpackungen müssen sauber und restentleert in dem Gelben Sack entsorgt werden.

Sollten andere Abfälle wie z.B.: diverser Restmüll, Glas oder Dosen im Gelben Sack vorgefunden werden, so beachten Sie, dass der Gelbe Sack keiner Entsorgung zugeführt werden kann und somit vom Abfuhrpersonal nicht mitgenommen wird. Jegliche widerrechtliche Benützung sowie Entsorgung im Gelben Sack verursacht Kosten und muss in Rechnung gestellt werden. Der Gelbe Sack wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt, daher ist es umso wichtiger, ihn sinnvoll und zweckentsprechend zu nutzen. TIPP: PET-Flaschen in der Flaschenmitte zusammendrücken und den Flaschenboden umknicken spart Ihnen wertvollen Platz! Somit kann das Volumen des Gelben Sackes sinnvoll genutzt werden.

Was muss und darf in den Gelben Sack?!

HINEIN: Leere Kunststoffverpackungen wie zum Beispiel: PET-Flaschen (bitte zusammendrücken und wieder verschließen), Joghurt- u. Trinkbecher (bitte gestapelt), Getränkepackerl-Tetrapack (z.B.: Milch, Saft), Kunststofftuben (z.B.: Zahnpaste), Kunststoffflaschen (z.B.: Shampoo, Haargel, Spülmittel), Tiefkühlverpackungen (kunststoffbeschichtete Kartons), Kunststoffverpackungsfolien, Plastiksackerl, Butterverpackungen, Fleischtassen (geschäumte Verpackungen), Blisterverpackungen, Zellophanverpackungen

NICHT HINEIN: Kunststoffe die keine Verpackungen sind, Verpackungen aus Metall, Papier oder Glas, Gartenschlauch (Restmüll!), Spielzeug (Restmüll!), Gegenstände aus Plastik (Nichtverpackungen)

Der MÜHLbach ist kein MÜLLbach!

■ Ein kleiner Unterschied in der Schreibweise birgt jedoch einen großen Unterschied für die Natur!

Die achtlos in den Mühlbach geworfenen Abfälle schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke entfernt werden. Die Stadtgemeinde Traismauer bietet ein sehr gutes Abfallwirtschaftssystem und viele Entsorgungsmöglichkeiten – es sollte für alle Bürger*innen möglich sein, die eigenen Abfälle ordentlich zu entsorgen.

Denken Sie bitte an Ihre Umwelt und achten Sie auch bei der Entsorgung Ihrer Abfälle darauf!

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Wir möchten darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, überhängende Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Beeinträchtigung bzw. Gefährdung durch Sichtbehinderung für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.



Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21** gerne zur Verfügung.

Taschenbecher für deine Zigarette

■ Etwa 80 Prozent der Zigarettenstummel weltweit landen durch unachtsames Entsorgen in der Natur und gelangen so in unsere Natur und Umwelt. 1,5 Milliarden Zigaretten werden jährlich in Österreich geraucht. Dadurch fallen rund 5.000 Tonnen Zigarettenstummel an.



Bürger*innen aus Traismauer können sich kostenlos einen Taschenbecher im Stadtamt abholen. Ausgabe solange der Vorrat reicht!

Der Taschenbecher der NÖ Umweltverbände ist ein praktischer Reisebegleiter für alle umweltbewussten und abfallarm lebenden Raucher*innen. Das Innovative: es ist nicht mehr nötig die Zigarette vorher auszudrücken. Diese geht in Sekundenschnelle aufgrund des Sauerstoffmangels aus. Der NÖ Taschenbecher mit Ursprung im Abfallverband Melk, ist ein reines Mostviertler Regionalprodukt, vom Stoppel bis zur Beklebung. Er wird in Zusammenarbeit mit karitativen Betrieben produziert und ist der ideale umweltschonende Begleiter für alle Raucher*innen. Denn das achtlose Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist kein Kavaliärsdelikt.

An alle Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen!

■ In Traismauer gibt es zahlreiche öffentliche „Gassi-Stationen“, wo kostenlose „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt werden.



Diese sind bitte bei den Hundeauslaufgängen zu verwenden, um den Hundekot einzusammeln und in den dafür vorgesehenen, ebenfalls zahlreich vorhandenen Abfallbehältern zu entsorgen.

Leider gibt es immer wieder Hundebesitzer*innen, die diese kostenlose Möglichkeit nicht nutzen. Bitte bedenken Sie, dass der nicht ordentlich entsorgte Hundekot keine Verschönerung unserer Umgebung darstellt. Darüber hinaus ist es im NÖ Hundehaltengesetz vorgeschrieben, sich um die Entsorgung zu kümmern:

„Wer einen Hund führt, muss die Exkremette des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“

Bitte denken Sie an Ihre Umwelt!

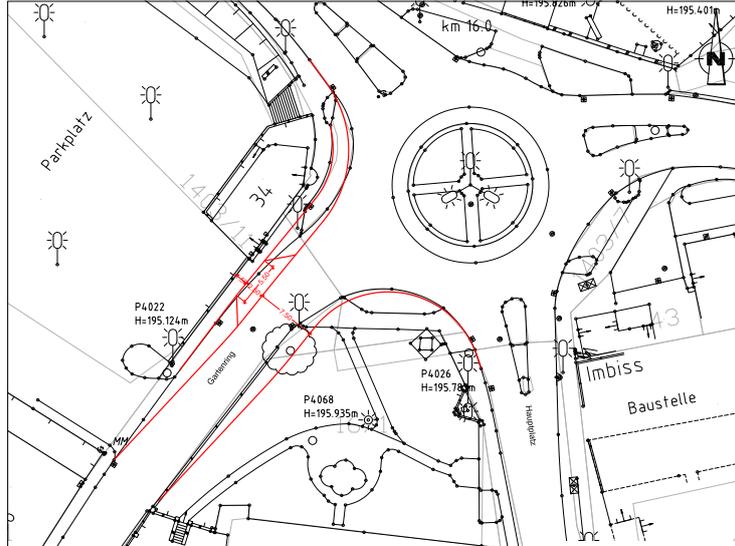
Sanierung der beiden Kreisverkehre

Stellungnahme und Klarstellung: Sicherheit hat oberste Priorität!

In diesen Wochen werden die beiden Kreisverkehre general-saniert (siehe Seite 3). Dazu gab es in letzter Zeit heftige Diskussionen rund um die beiden PKW-Stellplätze im Kreisverkehr Mitte.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit stuft den Kreisverkehr Mitte in Trismauer als gefährlich ein. Somit erfolgte im Vorfeld der Generalsanierung der beiden Kreisverkehre durch den NÖ-Straßendienst von der Bezirksverwaltungsbehörde eine notwendige Begutachtung auf deren Verkehrssicherheit. Dabei wurde festgestellt, dass es regelmäßig durch das Zu- und Abfahren der beiden PKW-Stellplätze vor der Trafik sowie des Stellplatzes vor dem Schlosspark zu Konfliktsituationen kommt. Bei der Besprechung vor Ort haben Verkehrsstadträtin Ing. Veronika Haas sowie Baustadtrat Walter Grünstäudl bereits auf eine praktikable Lösung für den Zugang zur Trafik hingewiesen und auch einen Vorschlag eingebracht: Errichtung eines barrierefreien Zuganges vom Sparparkplatz aus und zum bereits bestehenden Stiegenaufgang einen weiteren auf der anderen Trafikseite durch die Stadtgemeinde Trismauer.

Am 8. September 2020 gab es, auf Initiative von Bürgermeister Herbert Pfeffer und Bezirks-hauptmann Josef Kronister, eine zweite Begutachtung vor der Trafik, zu der auch die Besitzer geladen waren, um die Situation noch einmal zu erläutern und gemeinsam eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden. Der unabhängige Verkehrssachverständige erklärte neuerlich, dass PKW-Abstellflächen innerhalb eines Kreisverkehrs nicht mehr bewilligt werden dürfen, so wie es hier vor 26 Jahren der Fall war. Auch beim zweiten Ortsaugenschein waren Vertreter*innen vom NÖ Straßendienst, der Straßenmeisterei und der Stadt-gemeinde sowie Vertreter der Verkehrsabteilung anwesend. Dabei entstand ein Kompromiss-



Eine Fällung des großen Kastanienbaums wird von allen Gemeindevertreter*innen abgelehnt.

vorschlag, der neben dem zusätzlichen Stiegenaufgang vom Sparparkplatz mit Rampe an der Südseite der Trafik eine Haltebucht im Gartenring beinhalten würde - also bereits außerhalb des Kreisverkehrs. Nach erfolgter Planung durch DI Georg Zeleny stellte sich heraus, dass um die Haltebucht zu realisieren,

weitreichendere Maßnahmen mit großen Auswirkungen die Folge wären, als ursprünglich angenommen. Denn dies ist nur möglich, wenn der große Kastanienbaum gefällt wird und die Mauer beim Schlosspark müsste ebenfalls neu versetzt werden (siehe Plan). Die Fällung des alten Baumes ist aber für alle Ge-

meindevertreter nicht vorstellbar und wird abgelehnt.

Erwähnt sei noch: Für die Errichtung und Erhaltung der Nebenflächen an Landesstraßen (LB und L) ist die jeweilige Gemeinde zuständig (Geh- und Radwege, Fahrbahnteiler und -rabatte sowie für Park- und Halteflächen). Dabei hat sich die Stadtgemeinde jedoch immer an das Gutachten des Verkehrssachverständigen zu halten.

Bürgermeister sucht Gespräch mit SPAR um noch letzte Möglichkeit auszuloten!

Am 16. September fand ein Gespräch mit einer befugten Vertretung von SPAR Österreich, Bürgermeister Pfeffer und Verkehrsstadträtin Haas statt, bei welchem fixiert wurde, dass die Barrierefreiheit vom Gehsteig zum Spar-Parkplatz hergestellt wird. Ebenso wird der Schutzweg in Richtung Schloss barrierefrei gemacht.



Tageszentrum Trismauer

■ Sie wohnen daheim und möchten Ihre Zeit nicht alleine verbringen? Sie betreuen Ihre Mutter oder Ihren Vater und benötigen aus welchen Gründen auch immer untertags einige Stunden Zeit?

Das Tageszentrum steht älteren Menschen offen, die den Tag mit Gleichgesinnten verbringen wollen und eventuell auch Unterstützung im täglichen Leben brauchen. Unsere Gäste werden durch qualifizierte Mitarbeiter betreut. Gemeinsames Frühstück und Mittagessen lassen den Tag mit einem abwechslungsreichen Programm (Gedächtnistraining, Bewegungsrunden,

Gesellschaftsspiele, basteln, singen uvm.) meist wie im Flug vergehen.

Mit Freu(n)den durch den Tag ist das Motto des Hauses. Das Team setzt diesen Leitspruch in seiner Arbeit konsequent und kompetent um. Wir laden Sie nach Voranmeldung zu einem kostenlosen Schnuppertag (inklusive Mittagessen) ein, um uns etwas näher kennen zu lernen.

Wir informieren Sie gerne über Aufnahmekriterien, Öffnungszeiten, Kosten, Fördermöglichkeiten und versuchen Antworten auf all Ihre entstehenden Fragen diesbezüglich geben zu können.

Tageszentrum der Volkshilfe Niederösterreich
Hauptplatz 11
3133 Trismauer
Tel. 02783 / 20099



Städtischer Wirtschaftshof

■ Die Mitarbeiter sind ab den frühen Morgenstunden im gesamten Gemeindegebiet unterwegs und sorgen für ein schönes, lebenswertes Trismauer. Im Sommer stehen vor allem Arbeiten in den öffentlichen Grünanlagen auf der Tagesordnung.

Aber auch laufende Reparaturen und Wartungsarbeiten an Beleuchtung, am Kanal- und Abwassernetz, sowie die Überwachung der Pumpstationen werden zuverlässig erledigt. Bei akuten Ereignissen gibt es darüber hinaus eine Rufbereitschaft, sollte es zum Beispiel Probleme im Stromversorgungsnetz oder bei der ÖBB geben.



Tierkörperbeseitigung

■ Das Land Niederösterreich hat für die ordnungsgemäße Sammlung bestimmter tierischer Abfälle, welche in Kleinmengen anfallen, ein landesweites Netzwerk an Sammelstellen in Zusammenarbeit mit den Niederösterreichischen Umweltverbänden und den örtlichen Abfallwirtschaftsverbänden eingerichtet.

Kostenfreie Ablieferungsmöglichkeiten

An sämtlichen solcher Sammelstellen dürfen in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter von jedermann und kostenfrei nur verwendete oder getötete Heimtiere, tierische Abfälle aus Haushalten und tote Wildtierkörper, deren Beseitigung im öffentlichen Interesse besonders geboten ist, eingebracht werden.

Unter „tote Wildtierkörper, an deren Beseitigung ein öffentliches Interesse besteht“ und daher kostenfrei über die kommunalen Sammelbehälter entsorgt werden können, sind in Absprache zwischen dem NÖ Jagdverband und dem Land NÖ zu verstehen: Als Fallwild gelten verwendete, verunfallte oder sonstig zu Tode gekommene Wildtiere aus freier Wildbahn. In der Praxis trifft das insbesondere auf jene Tierkadaver zu, die in oder in unmittelbarer Nähe von Ortschaften, auf oder neben öffentlichen Straßen anfallen und deren rasche Beseitigung mangels anderer geeigneter Möglichkeiten geboten ist.

Möglichkeiten der entgeltlichen Ablieferung tierischer Materialien von erlegtem Wild

1. Im Wege der TKB-Sammelstellen – Sacksystem

Wildtierkörperteile, die unter anderem von erlegtem Wild stammen, welches im Wege der Direktvermarktung verwertet wird, können entgeltlich entsorgt werden. Beim NÖ Landesjagdverband können käuflich, speziell gekennzeichnete, verrottbare Säcke erworben werden. Mit dem Kauf kann die jeweilige Füllmenge tierischer Materialien von erlegtem Wild gemeinsam mit dem Sack ohne weitere Bezahlungen in die Container bei den TKB Sammelstellen (NÖ Tierkörperbeseitigungs-Sammelstellennetz) eingeworfen werden.

2. Ablieferung direkt an befugte Sammel- und Beseitigungsbetriebe/Ablieferungsvertrag: über die Firma Saria in Tulln.

Für weitere Fragen: GVA Lilienfeld, Tel. 02764/2246-74, E-Mail: office@gvalilienfeld.at

Sammelstellen im Verbandsgebiet:

- St.Veit/Gölsen: Gölsenstalstraße 122, 3161 St. Veit an der Gölsen: frei zugänglich
- Türnitz: Markt 29, 3184 Türnitz: frei zugänglich
- Herzogenburg: Barockstraße 25, 3130 Herzogenburg: zu den ASZ Öffnungszeiten geöffnet

Beschlüsse im Gemeinderat

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer hatte in seiner Sitzung am 25. Juni 2020 gesamt 31 Punkte zu beschließen. Unter anderem wurden dabei die Berichte des Prüfungsausschusses, Subventionen an Verschönerungs- und Elternvereine, Anschaffungen für die Volksschule Trismauer und diverse Grund- und Raumplanungsangelegenheiten beschlossen. Auch Verpachtungen sowie eine Resolution betreffend Rettungsschirm für Gemeinden waren Thema der Sitzung. Darüber hinaus wurden folgende Punkte beschlossen:

Rechnungsabschluss 2019

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2019 lag in der Zeit vom 09.06.2020 bis 23.06.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Stadamt Trismauer auf. Stellungnahmen wurden keine eingebracht.



Im ordentlichen Haushalt wurde ein Sollüberschuss von 144.989,72 Euro im außerordentlichen Haushalt ein Sollüberschuss von 103.622,48 Euro beschlossen.

Kreditangelegenheiten 2020

Es wurde die Aufnahme von Krediten für Straßenbau, Kindergarten-Um- und -Zubau, Hochwasserschutz Traisen, sowie Abwasserbeseitigung beschlossen.



Sammelpass

40 Euro pro Haushalt sollen die heimische Wirtschaft in Trismauer nach Corona stärken, und die Bevölkerung animieren auch weiterhin in Trismauer ihre Einkäufe zu tätigen.



Die Stadtgemeinde Trismauer fördert den regionalen Einkauf bei Mitgliedsbetrieben des Werbewerein Wirtschaft Trismauer oder des Tourismus Werbewerein Trismauer, und bietet allen Trismaurer Haushalten die Möglichkeit, von der Förderung Gebrauch zu machen.

Jeder Haushalt hat einen Sammelpass erhalten, sobald dieser gefüllt ist, wird ein Einkaufsgutschein im Wert von 40 Euro ausgegeben. Die Aktion gilt bis maximal 31.12.2020 und nur einmal pro Haushalt.

Es ergeben sich dadurch gegenüber dem Voranschlag außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von maximal 120.000,- Euro.

Grundverkäufe

In Stollhofen wurden Grundstücksverkäufe zum Preis von 55,- Euro/m² beschlossen.



Dienstbarkeitsverträge

Im Zuge des Hangwasserableitungsprojektes im Jägerweg wird zum Teil die Verrohrung der Regenwasserkanalisation über Privatgrund geführt. Für die Errichtung und den Bestand dieser Verrohrung wurde mit dem Grundstückseigentümer eine grundbücherliche Dienstbarkeit abgeschlossen.



Zwergestube

Die Herstellung der Deckendämmung und Überdachung des Eltern-Kind-Zentrums in Stollhofen (Zwergestube) wurde an die Firma Schöpf Trismauer GmbH vergeben. Es ergeben sich dadurch gegenüber dem Voranschlag außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 60.000,- Euro.



Tiefbauvorhaben

Es wurden Kanalsanierungsarbeiten in der Wachaustraße an die Firma Hydro Ingenieure aus 3494 Stratzdorf vergeben.



Die Arbeiten betreffend Regenwassermanagement in der Erzdechant-Oberbauer-Straße wurden an die Firma Swietelsky aus 3134 Nußdorf vergeben.

Der Kanalbau und der Straßenerneuerungsbau in der Johannesgasse/Nasenbergblick wurden an die Firma Swietelsky BaugesmbH aus 3134 Nußdorf ob der Traisen vergeben.

Die restlichen Sanierungsarbeiten in der Schulstraße wurden an die Firma Swietelsky BaugesmbH aus 3134 Nußdorf ob der Traisen vergeben.

Die Asphaltierungsarbeiten in der Dr. Wolfram-Gasse wurden an die Firma Swietelsky BaugesmbH aus 3134 Nußdorf ob der Traisen vergeben.

Die Entwässerung im Jägerweg wurde an die Firma Swietelsky BaugesmbH aus 3134 Nußdorf ob der Traisen vergeben.

Zivilingenieurleistungen

Die Zivilingenieurleistungen für die Errichtung einer Hangwasserableitung im Bereich des Jägerweges wurden an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung vergeben.



Die Zivilingenieurleistungen für die Adaptierung der Kremser Straße samt Nebenflächen, sowie der Anbindung an die Anton-Wiesenburg-Gasse wurden an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung vergeben.

Die Zivilingenieurleistungen für die wasserrechtliche Bewilligung eines Schutzgebietes für die WVA Waldletztberg/Oberndorf wurden an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung vergeben.

Die Zivilingenieurleistungen für diverse Ingenieurleistungen für Kleinprojekte (Kontrahentenleistungen) wurden an das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung vergeben.

Kindergartenangelegenheiten

Mit der örtlichen Bauaufsicht beim Zubau Kindergarten 2 wird das Büro Architekt Mang beauftragt.



Mit den Brandschutz-Planungsleistungen für die Kindergärten Trismauer wird das Ingenieurbüro Fire Protection Pulker GmbH beauftragt.

ARGE Kleinregion Unteres Traisental

Die Stadtgemeinde Trismauer tritt der ARGE Kleinregion Unteres Traisental zum Zweck der interkommunalen Abstimmung und Projektumsetzung in den Bereichen Daseinsvorsorge und Raumentwicklung gemäß der im Entwurf vorliegenden Vereinbarung bei.



Achtung Schulkinder!

■ Die Schule hat wieder begonnen, bitte achten Sie vor allem vor den Schulen, aber auch generell im Straßenverkehr auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer.



Bürgermeister Pfeffer und Stadtrat Rauscher freuen sich mit den Kindern über den Schulstart und wünschen eine schöne und vor allem gesunde Schulzeit.

Traismauer sorgt für leistbaren Wohnbau



Höhenentwicklung in Traismauer, Symbolfoto.

■ In den letzten Jahren hat sich die Stadtgemeinde Traismauer zu einer Stadt entwickelt, die hohe Zuzugszahlen aufzuweisen hat. Das liegt sicherlich an der ausgezeichneten Lage: Einerseits hat die Stadt perfekte Verkehrsverbindungen nach Wien, St. Pölten, Tulln und Krems, andererseits kann Traismauer eine gute Infrastruktur für die hier lebende Bevölkerung aufweisen.

Von Kindergarten über Volksschulen, Mittelschule und Musikschule wird bestens für die Bildung der Jüngsten gesorgt. Für die Erwachsenen gibt es eine solide Wirtschaft, die Arbeitsplätze aber auch Einkaufsmöglichkeiten bereitstellt. Erholung finden die Bürger*innen in der Natur, die quasi direkt vor der Haustür liegt. In Stollhofen werden nun Grundstücke zu 65 Euro/m² verkauft, die seit 2004 als Bauland-Wohngebiet gewidmet sind, und seitdem für den großvolumigen Wohnbau bereitgestellt werden sollen. Dem Interessenten wurde ein Architektenwettbewerb vorgeschrieben, da das Gesamtkonzept in die Umgebung, die von Landwirtschaft geprägt ist, passen soll. In die Planungen

gehen auch Überlegungen der verkehrstechnischen Anbindung, konkret der Zufahrten zu den Parkplätzen und zur Tiefgarage, ein.

Die Grundstücke liegen direkt an Fuß- und Radwegen, der öffentliche Verkehr ist ebenfalls gut zu erreichen, ebenso gibt es Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Mit Projekten wie diesem Wohnbau blickt Traismauer in die Zukunft. Neue Bürger*innen werden sich ansiedeln und die Gemeinschaft bereichern. Sei es als Arbeitnehmer, mittels Wertschöpfung durch Einkauf im Ort oder aber auch durch Mitgliedschaften in den vielen Vereinen – die Chancen für die gesamte Bevölkerung sind vorhanden.

Heizen Sie Ihr Geld nicht

■ Hohe Heizrechnungen, zugige Räume und steigende Energiepreise müssen nicht sein. Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder/jede die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

Richtig Lüften

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.

Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem Baumarkt.

Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das



Ungedämmte Heizungsrohre sind unbeachtete Energiefresser.

© Thomas Kofler

Unterstützen Sie den Weg zur herbizidfreien Gemeinde und einem gepflegten Ortsbild



Der Stadtgrabenpark Traismauer wird ökologisch gestaltet und gepflegt.

■ Unsere Stadtgemeinde beteiligt sich am LEADER Programm „Ökologische Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünräume“. Königsdisziplin der ökologischen, also giftfreien Pflege ist das Beseitigen von Unkraut auf Gehwegen, Straßen, auf den Friedhöfen und anderen Plätzen. Herbizide dürfen per Gesetz auf versiegelten Flächen nicht angewendet werden.

Es gibt vielfältige Alternativen, wie thermische Verfahren, also die Behandlung mit Hitze, Abflämmen, Heißwasser oder Wasserdampf, aber auch mechanische Verfahren, wie Wildkrautbürsten oder Kehrmaschinen. Vielfach ist noch immer Handarbeit am zielführendsten, daher stellen sich sichtbare Erfolge meist nur langsam ein.

Das Ortsbild als Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes soll mit Gebäuden, Straßen und Plätzen, als auch Gärten und Gehsteigen einen schönen Eindruck hinterlassen. Hier ist selbstverständlich die Mithilfe jedes Einzelnen / jeder Einzelnen wertvoll und wichtig. Der Dank geht an alle Mitbürger*innen, die den Gehsteig oder die Rabbatte als „Portal“ zu ihren Häusern sehen, und diese entsprechend gestalten und von Unkraut befreien. Es ist ein Zeichen des Miteinanders, wenn Wildkräuter, Moose & Co. vor dem Haus entfernt werden, und so die Mitarbeiter*innen vom Städtischen Wirtschaftshof unterstützt werden. Hoffentlich wird dieser Einsatz einzelner Bürger*innen als Vorbild gesehen und zieht weitere Kreise. Gemeinsam können wir unserer Gemeinde ein noch schöneres Erscheinungsbild verschaffen.

Danke für den wichtigen Beitrag zum Gelingen der ökologischen Pflege in unserer Gemeinde!

Weg zum Fenster hinaus!

Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

Der Tausch eines alten Heizkessels lohnt sich! Ab einem Alter von 15 Jahren zahlt sich ein Heizkesseltausch aus. Alte Heizkessel sind oft wahre Energiefresser, vor allem wenn sie überdimensioniert sind, unabhängig vom tatsächlichen Bedarf laufen und über schlecht gedämmte Verteilungen in unbeheizten Räumen verfügen.

Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1 °C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent! Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab!



In manchen Räumen kann im Vergleich zu anderen die Temperatur abgesenkt werden.



Womit heizen wir in Zukunft?

Die Entscheidung für ein Heizsystem ist eine Entscheidung für viele Jahre. Neben den Kosten gibt es noch einige andere Faktoren zu berücksichtigen:

- ▶ Zuerst dämmen, dann heizen.
- ▶ Ausschließlich Stromheizungen einzubauen, ist ökologisch nicht empfehlenswert.
- ▶ Keine fossilen Brennstoffe ohne Brennwertnutzung und nur in Kombination mit einer Solaranlage und einer Niedertemperaturheizung einsetzen.
- ▶ Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sparen Energie und bringen Komfort.
- ▶ Langfristig denken und erneuerbare Energie einsetzen. Nützen Sie einen vorhandenen Fernwärmeanschluss ans Biomasseheizwerk.

Weitere Informationen zum Thema „Richtig Heizen“ erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at



energieteam traismauer

Bei zu kalten Räumen wird meistens professionelle Hilfe gebraucht, die Ursachen können von einer schlecht eingestellten Heizkurve bis zur fehlenden hydraulischen Einregulierung reichen.



Bürgermeister Herbert Pfeffer und StR. Rudi Hofmann - im Bild beim neu aufgestellten Insektenhotel - freuen sich über die gute Qualität der Zusammenarbeit mit der ENU.

Wiesen und ökologische Vorzeigeflächen

■ Der Klimawandel hat weitreichende Effekte. In Traismauer setzt man gezielt auf Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und der Ökologie.

In Kooperation mit der niederösterreichischen Landesregierung plant Traismauer ökologische Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und setzt diese auch rasch um. So wurde seitens der niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur ein Insektenhotel kostenlos zur Verfügung gestellt, welches von den Bauhofmitarbeitern aufgestellt wurde. Auch Bürgermeister Herbert Pfeffer freut sich über die Kooperation mit dem Land: „Seit letztem Jahr setzen wir um, und gehören somit zu den rund 50 Vorzeigegemeinden des Landes. Die Zusammenarbeit mit der ENU und die Unterstützung durch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf gibt unseren Bemühungen noch deutlich mehr Qualität!“

Ein weiteres derzeit in Planung befindliches Projekt ist eine

ökologische Referenzfläche entlang der Traisen. Dort sollen heimische und klimaresistente Pflanzen das Mikroklima im Ortsgebiet verbessern und zukünftig Besucher zum Verweilen und Entdecken einladen.

Stadtrat Rudolf Hofmann setzt hier auf die Kreativität der Traismauer Bürger*innen und lädt alle Interessierten dazu ein, ihre Ideen einzubringen: „Traismauer hat so viel Kreativität und Kompetenz. Wir haben in einem ersten Workshop bereits einige interessante Ideen entwickelt. So könnten künftig Obstbäume oder auch natürliche Kunstwerke aus Weiden entstehen.“

Dieses Projekt wird von LEADER gefördert. Die Umsetzung erfolgt planmäßig im kommenden Jahr.



Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal
Kompetenz für Klimaschutz u. Klimawandelanpassung
Wiener Straße 9, 3133 Traismauer
asi@kem-zentrum.at; 0676/5295276

Vom Abbruch des Kremsertores, vormals Fleischturm

■ **Erhaltung oder Demolierung des „Alterthums Kremser Thor“? Diese Frage stellte sich die Gemeindevertretung des Marktes Traismauer in ihrer Sitzung am 26. Juni 1877.**

Teilnehmer an der Sitzung waren der Bürgermeister Franz Tomasi (Kaufmann im Haus Nr. 18, heute Herbert's Cafe), Emanuel v. Stenizer, Gastwirt zum Schwan, Gemeindefeldarzt Dr. Johann Wolfram, die beiden Bäckermeister Johann Weikmann und Josef Forstreiter, Fleischtauer Anton Wegl, Fischer Alois Henneis, Lederer Josef Lechner sowie Braumeister und Wirt Georg Ziselsberger.

Johann Weikmann informierte den Gemeinderat über den Zustand des alten Torturmes, durch den die Straße nach Krems führte und in früheren Zeiten „Fleischtor“ oder „Fleischturm“ genannt wurde. Ursache für diesen ungewöhnlichen Namen war die Tatsache, dass vor diesem Tor einst die Schlachtbänke des Marktes zu finden waren, da es grundsätzlich aus hygienischen Gründen verboten war innerhalb eines Ortes Vieh zu schlachten. Dies galt auch für Traismauer, in der nah vorbeifließenden Traisen konnte der Schlachtabfall rasch und einfach entsorgt werden.

Laut Originaltext aus dem Gemeinderatsprotokoll berichtete der Gemeinderat Weikmann wie folgt: „Der Kremser Thurm bzw. Thor ist bereits in seinen Bestandtheilen dem Verfall nahe, daß eine gänzliche Restaurierung desselben unumgänglich nothwendig wird, wenn derselbe weiters beibehalten werden wollte. (...) Da wie altbekannt, schon seit längerer Zeit in den meisten Städten und Märkten die Thore aufgelassen wurden und sich soweit zu freien Orten gestalteten, so dürfte die Gemeinde Traismauer sich wohl kaum dem Zeitgeiste entziehen können, sondern sich vielmehr demselben durch Auflassung der unnütz gewordenen Thore anzuschließen. Eine freie und durch Entfernung der Thore erweiterte Communication dürfte dem Markte überdies nur zur Verschönerung dienen“.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde daraufhin ein Komitee gewählt, dem die Fachleute Baumeister Hackl und Zimmermeister Schania beigezogen wurden, um

tragung dieses Objectes bei dessen Demolierung auch der Gemeinde Kosten, jedoch in geringfügigen Masse erwachsen, so geht unsere Meinung dahin, daß man von den beiden vorliegenden Übeln das kleinere, weniger kostspielige, nemlich die Demolierung beschließen wolle“.

Der Gemeinderat beschloss sogleich einstimmig den raschen Abbruch, eine Instandsetzung stand gar nicht mehr zur Debatte. Man wollte sich doch dem allgemeinen Zeitgeist anschließen und nicht Geld in die Erhaltung eines alten, unnützen Gemäuers stecken. Es steht also eindeutig fest, dass das Kremser Thor nicht aus „Verkehrsrücksichten“ weichen musste.

Außerdem ist im Protokoll vermerkt, dass bei der Demolierung im „Turmkopf“ die „übliche Einlage“, Münzen und Schriftstücke gefunden wurden. Ihr Verbleib ist nicht mehr nachzuerfolgen.

Am 31. Juli 1877 war Thema der Gemeinderatsitzung: „Die Herstellung des durch die Demolierung des Kremserthores schadhaft gewordenen Hauses des Herrn Buhl. Was war geschehen? Der Abbruch wurde äußerst kostengünstig von angemieteten Arbeitern der Gemeinde unprofessionell durchgeführt. Dabei wurde das Haus Nr. 60, das an den Torturm anschloss und dem

Barbier Johann Buhl gehörte, bedeutend beschädigt. Das Haus Nr. 60, 2007 für den Genossenschaftsbau „Betreutes Wohnen“ abgetragen, musste nun auf Gemeindegeld wieder hergestellt werden. Durch Demolierung des Kremsertores verlor Traismauer seine Individualität als Markt mit Ringmauer, Toren und Türmen.

Den ehemaligen historischen Stadtkern von Traismauer kann man jedoch in unserer Topothek besichtigen.

.....
 Mit freundlicher Unterstützung
 von Elisabeth Eder.



Traismauer, Fleischturm und Traisenbrücke um das Jahr 1800

Diese (Besitzer Johann Bartel) sowie weitere Ansichten des ehemals historischen Stadtkerns von Traismauer finden Sie in unserer Topothek:
www.traismauer.topothek.at

den tatsächlichen Bauzustand des Kremsertores festzustellen. Der Bericht des Komitees lautete im Originaltext: „Nach unserer Anschauung der wirklichen Thorverhältnisse müssen wir dahin erklären, daß der Thorturm sehr schadhaft ist und daß wenn dessen Beibehaltung als Alterthum angeregt werden wollte, derselbe tatsächlich ganz neu hergestellt werden müßte, wodurch abgesehen davon, dessen Werth als Alterthum verloren ginge, der Gemeinde eine empfindliche Geldauslage durch dessen Neuanbau anwachsen würde, wozu [sich] die Geldkräfte der Gemeinde als unzulänglich erweisen dürften. Obwohl von der Ab-



Josef Reiter, Flieder in Vase



Josef Reiter, Römertor

Auf Spurensuche nach einem Trismaurer Original

Der Blaue Reiter

■ **Wo immer in kunstinteressierten Kreisen der Begriff „Der Blaue Reiter“ fällt, denkt man an die berühmte Reihe expressionistischer Maler wie Franz Marc, Wassily Kandinsky oder August Macke und ihre herausragenden Werke.**

In Trismauer jedoch hat dieser Begriff noch eine ganz andere Bedeutung

Eine brummige Stimme, die sich gelegentlich zu einem Jodler aufschwung und deren Besitzer einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für den Trismaurer Weinbau darstellte - auch das war Josef Reiter. Vor allem aber war er ein Maler, dessen Hauptmotive durch seine Heimat Trismauer geprägt waren: Ge-

birgsmotive und Trismaurer Ansichten waren seine bevorzugten Sujets, die er - je nach Tagesverfassung - mit liebevoller Detailsicht oder etwas schludriger Routine für seine Auftraggeber oder Zechgläubiger anfertigte. Und er war im besten Sinne das, was man ein „Original“ nennen darf, ein Original, das in den Erinnerungen der Menschen allmählich zu verblassen beginnt und aus der mündlichen Überlieferung unserer Stadtgeschichte zu verschwinden droht.

Mit dem Projekt „**Der Blaue Reiter**“ soll dieses besondere Stück Stadtgeschichte, mit dem noch viele TrismaurerInnen durch ihre Erinnerungen und Reiter-Bilder verbunden sind, bewahrt und dem Maler und Menschen Josef Reiter ein ehrendes, manchmal auch schmunzelndes Andenken geschaffen werden.

Kurzinfo zu Reinhard Prenz - Kulturmanagement, Fotograf, Trainer

Seit Anfang der 90er engagiere ich mich in den Bereichen Kultur, Soziales und Umwelt. Neben meiner Arbeit im Kulturmanagement (u.a. konzipierte und realisierte ich das Kulturprojekt „Doppelpass“- offizielles Kulturprogramm der UEFA EURO 08) leitete ich mehrere Jahre die PR & Öffentlichkeitsagenden für karitative Organisationen und war als Gründer und Berater für zahlreiche Projekte und Unternehmen tätig. Seit 2008 arbeite ich als freier Trainer im Bereich erfahrungsorientierte Seminare für Einzelklienten und Unternehmen. Seit 2015 biete ich zusätzlich als Dipl. Health Fitness- & Personaltrainer Gruppen- und Individual-Training im privaten und unternehmensbezogenem Bereich an. Meine fotografischen Arbeiten präsentierte ich erstmals 2018 an der TU Wien und 2019 in der Fine Art Galerie Trismauer. www.reinhard-prenz.at

P.S.: Bis zu meinem Schuleintritt wuchs ich in Trismauer auf (Josef Reiter wohnte in der Wohnung über uns). Seit 2019 lebe ich wieder in Trismauer.

Als erster Schritt soll der Bestand der noch vorhandenen Bilder von Josef Reiter erfasst und ein Verzeichnis (Werkliste) erstellt werden. Dazu sind alle TrismaurerInnen eingeladen, die im Besitz von Reiter-Bildern oder Reiter-Anekdoten sind, sich mit Herrn Prenz in Verbindung zu setzen. In einem Gespräch werden die Bilder und persönlichen Erinnerungen und Geschichten zu Josef Reiter dokumentiert.

WANTED – Josef Reiter

Wer besitzt Bilder dieses Mannes?

Wer kennt Geschichten und Anekdoten um ihn?

Wer weiß Daten und Fakten zu seiner Biografie?

Wer besitzt Foto-, Film-, oder Tonaufnahmen von Josef Reiter?

Ziele des Projektes

- Erstellung einer Biographie und Werkbestandsliste zu Josef Reiter
- Ausstellung einer repräsentativen Auswahl seiner schönsten Bilder und Präsentation der biographischen Dokumentation
- Buch/Katalogpräsentation mit Biographie, Bildern und Geschichten rund um das Trismaurer Original
- Publikumsgespräche - TrismaurerInnen erzählen ihre Geschichten und Anekdoten zu Josef Reiter
- Präsentation eines Reiter-Weines mit entsprechendem Reiter-Etikett (im bewährten Dopplergebinde)

Trismauer total verklöppelt

■ **Im August war der ORF zu Gast in Trismauer. Redakteurin Susanne Riegler hat mit ihrem Team Trismaurer Klöpplerinnen besucht und sie bei ihrem Handwerk beobachtet.**

Der gelungene Beitrag „Kunsth Handwerk Klöppeln“ wurde am 25. August in der Sendung „Studio 2“ ausgestrahlt. Dabei waren auch wunderschöne Aufnahmen unserer Stadt zu sehen, welche auch Austragungsort für den österreichischen Klöppelkongress sein wird.

Dieser wird aufgrund der Covid-19-Lage auf Oktober 2021 verschoben. Das hat der Verein für Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich gemeinsam mit der Stadtgemeinde entschieden. Das Programm mit Spitzenausstellungen, Vorträgen sowie der Festabend und eine Produktausstellung der Händler wird im Wesentlichen unverändert bleiben.



Aufnahmen des ORF im Schloss Trismauer

Feuerlöscher-Überprüfung



■ **Am Freitag, den 09. Oktober 2020 findet von 17 Uhr bis 19 Uhr im FF-Haus Stollhofen eine Feuerlöscher-Überprüfung statt.** Die Feuerlöscher können bereits am Vortag in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr angeliefert werden.

Ausflüge der Senioren



Niederösterreichs Senioren aus Trismauer waren Ende Juni mit dem Zug in Wien, um das Sisi-Museum, die Silberkammer und die Prunkräume in der Hofburg zu besuchen.

■ Mitte August ging es ins Waldviertel nach Frühwárts, zur ältesten Frotierweberei Österreichs. Nach einer interessanten Führung in der Firma Wirtex und einem guten Mittagessen ging es dann weiter nach Karlstein. Dort wurden das Uhrenmuseum und das Kräuterpfarrer-Zentrum besichtigt.

Interesse an veganer Küche?

■ Gegen kaum einen anderen Trend gibt es so viele Vorbehalte, wie gegen die vegane Küche. Dabei gibt es viele Rezepte, welche ohne Produkte tierischen Ursprungs auskommen und sehr gut schmecken.

Wer Lust hat mit Gleichgesinnten einfache vegane Alltagsgerichte selbst zuzubereiten, kann dies nun im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion tun. Unter der Organisation von Ferdi Bühlmann, mit Unterstützung von Stadträtin Ing. Veronika Haas, ihres Zeichens Fachlehrkraft an der HBLA Sitzenberg für Landwirtschaft und Ernährung, ist ein regelmäßiges Treffen in netter Atmosphäre geplant. Die Teilnahme soll für alle Bürgerinnen und Bürger gratis möglich sein, da die Kosten von der Mo-

dellregion übernommen werden. Für Modellregionsmanager Alexander Simader ist dies ein neues tolles Projekt: „Es freut mich sehr, wenn sich Bürger mit einer nachhaltigen Ernährungsweise auseinandersetzen - auch wenn man nicht Veganer werden muss, um regionale und saisonale Produkte einzusetzen. Da pflanzliche Speisen bekanntermaßen gesünder sind und bei entsprechender Zubereitung auch hervorragend schmecken, freuen wir uns bereits auf den veganen Kochkurs!“



**KEM-Zentrum
UNTERES TRAIENITAL
& FLADNITZTAL**
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Mach mit!

Gratis-Workshop: Vegane Küche

Interessierte Personen melden sich bei Alexander Simader unter asi@kem-zentrum.at oder bei Ferdi Bühlmann unter 0676/7922287.



Ferien ohne Langeweile
2020

 Trismauer
Das für zur Verbundenheit.

■ Auch heuer wurde von Stadtrat Christoph Grünstäudl für die Stadtgemeinde Trismauer wieder das Ferienprogramm „Ferien ohne Langeweile“ zusammengestellt. Viele unterschiedliche Veranstaltungen boten zahlreichen Kindern ein abwechslungsreiches Ferienerlebnis. Drei ganztägige Wochenbetreuungen, um jeweils einen geringen Elternbeitrag, wurden von über 80 Kindern in Anspruch genommen. Den Großteil der Kosten hat abermals die Stadtgemeinde übernommen, um die Familien der Gemeinde finanziell zu unterstützen.

„Ich freue mich, dass trotz der heuer eher schwierigen Umstände wieder alle Vereine und Organisationen an einem Strang gezogen haben, und unseren Kindern diese Ferien ohne Langeweile ermöglicht haben. Mein Dank geht an alle Beteiligten“, freut sich Stadtrat Christoph Grünstäudl.



Musikschule Traismauer setzt digitale Impulse

■ Durch COVID-19 hat die Musikschule Traismauer Einiges dazu gelernt. Als Erstes wurde der Online-Unterricht perfektioniert, sodass die Schüler*innen trotz Einschränkungen ihrem liebsten Hobby nachgehen konnten.

Über den Sommer wurde die Homepage als wichtiges Werkzeug und Hilfsmittel der Informationsbereitstellung komplett überarbeitet (www.musikschuleTM.at). Dabei wurden 16 Videos integriert, in welchen interessierte Eltern und Kinder die jeweiligen Instrumente erklärt bekommen. In den etwa 4-minütigen Beiträgen lernen die künftigen Schüler*innen darüber hinaus die Instrumentallehrer und Unterrichtsräumlichkeiten kennen. Ein klarer Vorteil der Videos ist, dass sich die Kinder ein besseres Bild vom Instrument – auch hinsichtlich Klang, Größe oder auch Musikstil – machen können. Somit fällt die Entscheidung, welches Instrument gelernt werden möchte, nochmal leichter.

Eine Anmeldung zu einer kostenlosen Schnupperstunde ist im Se-



„Wein & Jazz“ mit der Stageband der Musikschule Traismauer im Weingut Haimel.

cretariat der Musikschule unter 0664/395 73 71 möglich. Diese läuft natürlich unter Einhaltung aller nötigen Hygienemaßnahmen ab, um die Gesundheit aller Beteiligten zu wahren.

Das größte Talent

Auf der Suche nach Niederösterreichs größtem Talent im Raum St. Pölten ist Andy Marek mit der NÖN in Traismauer fündig geworden: Aaron Noel Hindinger begeisterte mit seinen Darbietungen. „Die Gitarre fast größer als er selbst, die Zehenspitzen reichten knapp zum Boden“ zeigte sich die

Jury begeistert. Der siebenjährige Aaron präsentierte sein Können mit großem Selbstvertrauen. Mit seiner Bassgitarre spielte er sich mit dem Song „Twenty One Pilots“ in die nächste Runde im Oktober. Dort gibt es ein Wiedersehen mit gesamt sieben Kandidat*innen bei den Live-Shows.

Livemusik & Wein & Kulinarik

Unter dem Motto „Wein & Jazz“ gab die Stageband der Musikschule im Weingut Haimel einen Live-Auftritt, der im harmonischen Zusammenspiel mit der Kulinarik einen unvergesslichen Abend bot.


MUSIKSCHULE
 der Stadtgemeinde Traismauer



Aaron hat bereits mit 4 Jahren in der Musikschule Traismauer mit dem Bassgitarrenunterricht begonnen und spielt seit einem Jahr auch Schlagzeug. Ein großes Kompliment für die Förderung gilt seinen Eltern, sowie seinem Musikschullehrer Werner Laher.

Im Innenhof des Heurigenlokals servierte das Heurigenteam regionale Schmankerl und erlesene Weine des traditionellen Familienbetriebes.

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg!



■ Auf vielfachen Elternwunsch und auf Anregung von Bernhard Faller wurde ein Schutzweg in der Venusberger Straße oberhalb der Waldandachtgasse errichtet.

Im Dezember 2019 wurde diese Angelegenheit bei einer Verkehrsverhandlung auf Bemühen von Baustadtrat Walter Grünstädl und ehemaliger Verkehrsstadträtin Birgit Grill behandelt. Aufgrund dieser Verkehrsverhandlung wurde nun rechtzeitig zum Schulbeginn der Schutzweg vor allem für die Sicherheit vieler Schülerinnen und Schüler errichtet.

Landesrat Ludwig Schleritzko zu Besuch in der Stadtbücherei Traismauer



Landesrat Ludwig Schleritzko konnte sich persönlich ein gutes Bild vom bunten Farbenkarussell der Stadtbücherei Traismauer machen. „Faszinierend dabei war einerseits die künstlerische und auffällige Gestaltung der Mitmachstation und dass, sobald Kinder die Bücherei betreten haben, diese die Station sofort bespielt haben.“, meinte LR Schleritzko.



■ MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – ist zur Zeit in aller Munde.

Es gibt eigene Schwerpunkte in Schulen und Studierende der MINT-Fächer sind am Arbeitsmarkt besonders gefragt. Um auch Kinder für MINT-Themen zu begeistern, konnte in den Sommermonaten das „Farbenkarussell“ in der Stadtbücherei bespielt werden. Dieses verbindet Kinderliteratur mit Aktivitäten rund um das Thema „Farben“. Wie sehe ich die Welt?

Was passiert mit Farben, die ich mische? Mit welchen Farben kann ich meine Gefühle ausdrücken?

Die Mitmach-Station ermöglicht Kindern freies kreatives Gestalten und liefert gleichzeitig den Bezug zu aktuellen sowie klassischen Kinderbüchern.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten die Schwestern Mariella Siedler am Klavier und Chiara Siedler auf der Gitarre. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit knapp 30 Besucherinnen und Besuchern.

■ COVID-19 hat unser Leben innerhalb weniger Monate verändert und das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben. Gerade in Zeiten wie diesen macht es Sinn, ein besonderes Augenmerk auf die eigene Gesundheit zu richten. Bewegung, Training und Sport können dabei einen wertvollen Beitrag leisten, denn sie stärken nachweislich unser psychisches und körperliches Wohlbefinden. Neben den vielen anderen Faktoren, die einen gesunden Lebensstil ausmachen, ist es von großer Bedeutung, dass wir unsere körperliche Leistungsfähigkeit und die Funktion unserer Organsysteme erhalten. Dafür ist körperliches Training eine Grundvoraussetzung und sollte auch beibehalten und weiterhin durchgeführt werden, um den Fitnesszustand zu erhalten.

Was können wir selbst dafür tun?

Aktiv bleiben beziehungsweise, sich den sogenannten „inneren Schweinehund“ zum Freund machen. Uns „fit“ halten, um so auch bei einer Infektion möglichst unbeschadet durchzukommen! Zudem macht Sport den Körper widerstandsfähiger – auch und gerade im Alter.

Täglich eine halbe Stunde körperliche Aktivität bei gleichmäßiger und regelmäßiger Belastung des Körpers ist empfehlenswert. Auch Gartenarbeit kann als regelmäßige Aktivität zählen. Optimal sind Ausdauersportarten wie Joggen, Walking, Rad-

fahren oder Schwimmen. Zusätzlich eignen sich besonders Übungen, die durch bewusste Atemtechniken die Lunge stärken, wie Yoga oder Stretching.

Welche Art von Bewegung oder Sport letztendlich gewählt wird, bleibt dabei jedem selbst überlassen. Bei vorliegenden Erkrankungen sind möglicherweise nicht alle Sportarten geeignet, daher wird angeraten ein beratendes Gespräch beim Arzt zu führen und dann erst mit Sport zu beginnen! Menschen, die regelmäßig sportlich aktiv sind, wissen die wohltuende und positive Wirkung des Sports sehr zu schätzen und möchten dieses Lebensgefühl nicht mehr missen.



Menschen, die regelmäßig sportlich aktiv sind, wissen die wohltuende und positive Wirkung des Sports sehr zu schätzen.

Sport in Zeiten Beweggründe für reg

Positive Auswirkungen auf die Gesundheit durch Bewegung und Sport:

- **Bessere Durchblutung:** Bewegung regt die Durchblutung an, dadurch erhält der Herzmuskel mehr Sauerstoff.
- **Normalisierung des Blutdrucks:** Ausdauersport kann einen zu hohen Blutdruck senken.
- **Stabiles Knochengerüst:** Bewegung regt den Stoffwechsel im Knochen an, verbessert die Mineralstoffversorgung macht Knochen belastbarer und elastischer.
- **Aktiver Stoffwechsel:** Durch Bewegung geht der Puls schneller und somit strömt mehr Blut durch den Körper. Das wiederum steigert den Grundumsatz und die Ausscheidung von Abfallprodukten des Stoffwechsels.
- **Bessere Blutfettwerte:** Regelmäßiges Training kann die Konzentrationen der Blutfette günstig beeinflussen.
- **Besserer Umgang mit Stress:** Durch regelmäßiges Training kann der Körper schädlichen Stressreaktionen besser gegensteuern.
- **Nachhaltige Stärkung des Immunsystems:** Ein wichtiger Grund, denn schließlich brauchen wir Abwehrkräfte – und das gegenwärtig mehr denn je.

Bewegung macht uns auch glücklich!

Sport stimmt, durch die Ausschüttung von „Glückshormonen“, optimistisch und vermittelt ein gutes Körperbewusstsein. Damit steigt meist auch das Selbstwertgefühl. Körperliche Aktivität kann deshalb bei Stimmungsschwankungen gut helfen. Diese so genannten Endorphine sind körpereigene Hormone, das heißt, unser Körper produziert sie selbst und sie müssen nicht über die Nahrung aufgenom-



Neben anderen Faktoren bilden Bewegung, Training und Sport einen gesunden Lebensstil. Welche Art von Bewegung oder Sport man wählen sollte, sollte man selbst überlassen.

men werden. Sie können das seelische und körperliche Wohlbefinden in kürzester Zeit enorm steigern.

Bei vielen Erkrankungen hat eine geeignete sportliche Betätigung therapeutische Effekte

Krankheiten die bereits vorhanden sind, können zwar nicht sofort geheilt werden. Anders als bisher angenommen, hilft jedoch körperliche Aktivität den Menschen auch dann, wenn diese längst krank sind, ihr Leiden zu verringern oder gar zu besiegen. Nahezu jede Form von Bewegung und Sport ist ein wirksames Vorsorgeprogramm gegen Erkrankungen von Herz, Kreislauf und Blutgefäßen. Durch die Aktivität werden meist das Körpergewicht und der Zuckerstoffwechsel im optimalen Bereich gehalten.

Zunehmend geht die Wissenschaft dazu über, den Einfluss von körperlicher Bewegung in Studien zu messen und den Nutzen zu bewerten. Zahlreiche Ergebnisse führen dazu, dass beispielsweise ein gezieltes

n von Corona regelmäßige Bewegung!



Training und Sport die Grundlage für einen gesunden Körper. Letztendlich gewählt wird, bleibt dabei jedem

ihnen, wie lange Zeit üblich, Pillen zu verabreichen. Auch bei den Volkskrankheiten wie Osteoporose, Depression, rheumatischer Gelenkverschleiß, chronische Rückenschmerzen und vieles mehr, erhalten die erkrankten Menschen immer häufiger regelmäßige Bewegung verordnet.

So gehören Bewegung und Sport mittlerweile zu den Maßnahmen, die rezeptfrei und ohne Nebenwirkungen zur Vorbeugung und Behandlung von unterschiedlichsten Krankheiten empfohlen werden. Bewegung ist außerdem eine unkomplizierte und kostengünstige Möglichkeit aktive Vorsorge, für sich selbst und die eigene Gesundheit zu betreiben.

Doch wie schon Epiktet (um 50 – 138 n. Chr.) wusste, sollten wir alles gleichermaßen vorsichtig wie auch zuversichtlich angehen.

Training bei chronischen Rückenschmerzen überaus effektive Hilfestellung leistet. So kann sanfter Sport heilsame Prozesse im Körper auslösen, Krankheitsverläufe positiv verändern und wie Balsam für die Psyche wirken. Dabei hebt sich die Stimmung und der Antriebslosigkeit weicht Motivation.

Aktiv statt passiv!

Von Schonung zu Aktivität in jeder Altersgruppe, das ist mittlerweile klar nachgewiesen. Zappeligen Schulkindern wird Bewegung verschrieben, anstatt



Durch regelmäßige Bewegung werden unsere körperliche Leistungsfähigkeit und die Funktion unserer Organsysteme erhalten.



Bericht und Fotos: Erika Leichtl
Gesundheits- und Fitnessexpertin
Präsidentin der SPORTUNION Trismauer



Der Wagramer Wandertag ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im Trismaurer Veranstaltungskalender. Coronabedingt wird die zehnte Ausgabe dieser Veranstaltung im Jahr 2021 stattfinden.

Im Bild (v. l.) Obmann Heinz Weber, Leon Steiner, Johann Pflügler, Maximilian, Katrin und Luisa Koller, Reinhard Ramel, Jana Steiner und Obmannstellvertreterin Sonja Altenriederer (Foto aus dem Jahr 2019).



Absage kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe

Dorferneuerungsverein: Jubiläums-Wandertag auf 2021 verschoben!

■ Heuer feiert der Dorferneuerungsverein Wagram sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Coronabedingt musste die Generalversammlung, samt den umfangreichen Projektpräsentationen für heuer abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden.

Nichtsdestotrotz wurden auch in den vergangenen Monaten mehrere kleinere Projekte umgesetzt. Für den Friedhofsvorplatz wurden zwei Bänke generalsaniert, bei der Wagramer Ortskapelle wurde der Sakristeiboden mit einer Holzunterkonstruktion abgestützt und in Absprache mit dem Weinbauverein Wagram bei den Ortseinfahrten die Fässer mit der Aufschrift „Wagram grüßt seine Gäste“ erneuert und die Bauwerke saniert.

Bei der Lagenweinverkostung beim Obsthof Altenriederer in Franzhausen (Anfang August), organisiert vom Wagramer Weinbauverein, richtete der Dorferneuerungsverein das Buffet aus.

Die Vorbereitungen für den be-

reits zehnten Wagramer Wandertag, der am Sonntag, 11. Oktober, stattfinden sollte, rückten danach in den Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten.

Leider musste aufgrund der Coronalage auch dieses Highlight im Vereinskalender für dieses Jahr abgesagt und auf 2021 verschoben werden. Eine rund neun Kilometer lange Wanderung, die zunächst nach Hollenburg, die zunächst nach Hollenburg und danach durch mehrere Weinrieden wieder retour nach Wagram führen wird, als auch mehrere Labstellen warten also im nächsten Jahr auf die Teilnehmer.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird für die Umsetzung weiterer Dorferneuerungsprojekte als auch für die FF Wagram verwendet werden.

Brauche ich ein Testament? Wann ist dieses gültig?



Um Formfehler zu vermeiden, oder zur Klärung, ob ein Testament sinnvoll ist, stehen wir Ihnen jederzeit gerne für eine Besprechung zur Verfügung. Sie finden uns am Bahnhofplatz 17 in 3100 St. Pölten, nähere Infos unter ce-recht.at.

■ Diese Frage hat sich fast jeder schon gestellt. Eine einheitliche Antwort gibt es auf diese Frage nicht, vielmehr hängt dies davon ab, wie Sie die Verteilung Ihres Vermögens nach dem Tod wünschen.

Wenn kein Testament errichtet und kein Erbvertrag abgeschlossen wurde, so tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Diese richtet sich nach dem Parentelensystem. Hinterlässt ein Verstorbener Kinder, so fällt ihnen die Verlassenschaft zu. Mehrere Kinder erben zu gleichen Teilen. Sind keine Kinder oder Enkelkinder vorhanden, so kommt die zweite Parentel zum Zug, diese besteht aus den Eltern des Verstorbenen und deren Nachkommen, also den Brüdern und Schwestern des Verstorbenen und deren Nachkommen. Insgesamt kennt das gesetzliche Erbrecht 4. Parentele. Neben diesen Personen kommt auch dem Ehegatten oder eingetragenen Partner ein gesetzliches Erbrecht zu. Die Erbquote der Verwandten verringert sich entsprechend.

Seit 01.01.2017 kommt auch dem Lebensgefährten des Verstorbenen ein gesetzliches Erbrecht zu. Dieser kommt aber erst zum Zug, wenn es keine sonstigen gesetzlichen Erben gibt. Sollten Sie daher wünschen, dass Ihr Lebensgefährte erbt, wäre das ein wesentlicher Grund, der für die Errichtung eines Testaments spricht.

Was ist zu beachten, damit das Testament auch gültig ist?

Ein Testament unterliegt zwingenden Formvorschriften. In Österreich gibt es die eigenhändige Verfügung, die fremdhändige Verfügung sowie die

öffentlichen letztwilligen Verfügungen.

Eine eigenhändige letztwillige Verfügung muss vom Verfasser eigenhändig geschrieben und eigenhändig unterschrieben sein. Hingegen kann bei einem fremdhändigen Testament der Text vom Verstorbenen oder einem Dritten maschinell hergestellt werden oder von einem Dritten handschriftlich verfasst sein. Wichtig ist, dass dieses erstellte Testament vom Verstorbenen eigenhändig unterschrieben wird. Weiters muss das Testament mit einem Zusatz versehen werden, aus dem hervorgeht, dass dieses Testament den letzten Willen des Verstorbenen enthält. Zusätzlich müssen noch drei Zeugen anwesend sein. Bei diesen Zeugen muss die Identität der Zeugen aus der Urkunde hervorgehen, die Zeugen müssen die Urkunde unterschreiben und die Zeugen müssen eigenhändig einen Zusatz auf die Urkunde schreiben, aus welchem sich die Zeugeneigenschaft ergibt.

Wie Sie sehen, ist hier Einiges zu beachten, damit das Testament auch wirklich gültig ist. Erst kürzlich hat der Oberste Gerichtshof ausgesprochen, dass der auf die Zeugeneigenschaft hinweisende Zusatz vom Testamentszeugen eigenhändig auf die Urkunde geschrieben werden muss. Ein maschinenschriftlicher Zusatz, ist nicht ausreichend und führt zur Ungültigkeit des Testaments.

Zahlreiche Neuaufnahme

■ Das aktuelle Vereinsjahr vom Kameradschaftsbund Stadtverband Traismauer, der zu den ältesten Vereinen im unteren Traisental zählt, war bislang sehr stark von den Auswirkungen der Corona-Krise geprägt.

Zahlreiche Traditionsveranstaltungen auf Landes- und Bezirksebene mussten in den letzten Monaten abgesagt werden. Auch die Generalversammlung des ÖKB Traismauer konnte aufgrund der Corona-Pandemie heuer nicht abgehalten und musste auf das nächste Jahr verschoben werden.

Der heurige Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag daher in der Mitgliederwerbung und der Erstellung der ersten Vereinszei-



Franz Eberl, ÖKB-Stadtverbandsobmann Alfred Fitz, Obmannstellvertreter Rudolf Huber, Jubileum Havlik, Helmut Grundhammer und Ferdinand

tung des ÖKB Stadtverbandes, die einen informativen Überblick

FineArt Galerie

Freitag, 16. Oktober, 19:00

Vernissage

Fotografie & Architektur

Maarten Rots, Lea Titz

Ausstellungsdauer

17. Oktober bis 13. Dezember

Sonntag, 8. November, 16:00

KünstlerInnengespräch zur Fotografie & Architektur

Mit dem Projekt Fotografie & Architektur verlässt FineArt Galerie den üblichen und gewohnten formalen Rahmen von Architektur fotografie. Es konnten die Kunstschaaffenden Lea Titz und Maarten Rots gewonnen werden, die neue Blicke auf Bauwerke und Rauminterventionen ermöglichen.

Samstag, 17. Oktober und Sonntag, 18. Oktober

Tag der offenen Ateliers

Geöffnet von 14:00 bis 18:00

FineArt Galerie öffnet auch zu den Tagen der offenen Ateliers. Gerne führen wir Sie durch unser aktuelles Projekt Fotografie & Architektur mit Lea Titz und Maarten Rots.



Fotografie & Architektur
Maarten Rots, Lea Titz



Konzert
Susana Sawoff

m prägten das Vereinsjahr



Winter, Andreas Vesely, Jubilar Johann Klein, Herlar Franz Hintenberger, Obmannstellvertreter Jo-Gramer anlässlich von Geburtstagsfeierlichkeiten.

reiche Vereinstätigkeit in Wort und Bild widerspiegelt. Durch die Werbeeinschaltungen von einheimischen Firmen konnte dieses Projekt für den ÖKB kostengünstig umgesetzt werden. In Sachen Mitgliederwerbung gab es zwei Informationsabende zu der Interessierte eingeladen waren. Dabei wurde über die Geschichte, die Aktivitäten, die Zielsetzungen und über die Gemeinnützigkeit des Vereins umfassend informiert. „Insgesamt zwölf Personen traten dem ÖKB Stadtverband Trismauer bei. Leider mussten wir uns auch von einem Kameraden verabschieden. Mit aktuell 129 Mitgliedern konnte ein neuer Mitgliederhöchststand erreicht werden.“, so der ÖKB-Obmann Alfred Winter in seinen Ausführungen.

über die Werte und Ziele des Vereins gibt, als auch die erfolg-

Neue Zahnarztordination



Bürgermeister Herbert Pfeffer gratuliert zur Ordination in Trismauer und wünscht viel Erfolg für die nächsten Jahre.

■ In der Bahnhofstraße ordiniert zusätzlich zu DDr. Gustav Kriskkovsky seit Neuestem auch sein Sohn, Dr. Peter Kriskkovsky. Beide Ärzte sind Wahlärzte, wie auch auf der Homepage www.kriskkovsky.at nachgelesen werden kann.

„Die schönste Seite meines Berufes ist es, in die erleichterten und dankbaren Augen eines Patienten zu schauen, den man von seinen Schmerzen befreien konnte. Es freut mich persönlich auch jedes einzelne Mal, Menschen durch ein schönes und gesundes Lächeln ein neues Lebensgefühl schenken zu können.“

Sein Beruf ist für Dr. Peter Kriskkovsky eine Berufung:



Freitag, 23. Oktober, 20:00

Konzert **Susana Sawoff**

Susana Sawoff: Vocals, Piano; Raphael Meinhart: Vibraphon, Marimbaphon, Synthesizer, Drum Pad, Percussions, Glockenspiel
Eintritt 20,- Euro

Um Voranmeldung wird ersucht. +43 (0) 664-33 88 720 und +43 (0) 680-31 33 185 oder Email an office@fineartgalerie.at

Freitag, 20. November, 20:00

Konzert **Jo Aldingers**

DOWNBEATCLUB

Konni Behrendt: Gitarre; Jo Aldinger: Hammondorgel, Keys
Claas Lausen: Drums

Eintritt 20,- Euro

Um Voranmeldung wird ersucht. +43 (0) 664-33 88 720 und +43 (0) 680-31 33 185 oder Email an office@fineartgalerie.at

Freitag, 4. Dezember 20:00

Konzert **Bartholomey & Bittmann**

Matthias Bartolomey: Cello; Klemens Bittmann: Geige, Mandola
Eintritt 20,- Euro

Um Voranmeldung wird ersucht. +43 (0) 664-33 88 720 und +43 (0) 680-31 33 185 oder Email an office@fineartgalerie.at

Neue Praxis in Trismauer



Caroline und Robert Atzmüller freuen sich, die „Wiedereröffnung“ ihrer Praxis bekanntgeben zu dürfen.

■ Caroline Atzmüller Bsc BED kehrt mit der logopädischen Praxis aus dem Mutterschutz zurück und freut sich ab sofort wieder auf ihre kleinen Patienten.

und der Neuraltherapie. Darüberhinaus berät er Sie über Therapieoptionen aus der physikalischen Medizin und beantwortet verständlich Ihre Fragen. Behandelt werden u.a. Cervikalsyndrom, Kopfschmerzen, Schwindel, Kreuzweh, Ischias Gelenksbeschwerden aber beispielsweise auch Wetterfühligkeit, Gastritis oder Verdauungsbeschwerden.

Dr. Robert Atzmüller ist Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für physikalische Medizin. In der Wahlarztordination in Trismauer kommen Hände und Nadel zum Einsatz. Er diagnostiziert und behandelt Erkrankungen und Schmerzsyndrome am Bewegungs- und Stützapparat sowie funktionelle Störungen anderer Organsysteme. Die Schwerpunkte dabei liegen unter anderem auf der Faszienbehandlung

Gemeinsam ist das Ehepaar Atzmüller ab sofort wieder für Sie da. Bei Bedarf werden Akuttermine auch kurzfristig vergeben. Einfach anrufen und informieren. **02783/20230**, www.praxis-atzmueller.at



Konzert Jo Aldingers DOWNBEATCLUB



Konzert Bartholomey & Bittmann

© HANNA FASCHING

© Stephan Dolesecht

■ Da die Probenpause aufgrund Corona lange genug gedauert hat, gab es beim Musikverein Trismauer heuer ausnahmsweise keine Sommerpause. Diese Proben wurden zur Erarbeitung des Fröhlichschoppenprogramms, als auch für das Marschieren genutzt.

Die Musikerinnen und Musiker freuten sich schon sehr, endlich wieder vor Publikum aufspielen zu dürfen.

Die Jahreshauptversammlung, geplant im März, wurde Anfang September nachgeholt. Dabei wurde der Vorstand neu gewählt. Neuer Obmann ist Reinhard Pimperl, unterstützt von einem bunt gemischten Team aus alten und neuen Vorstandsmitgliedern. Neu im Vorstand sind Bianca Wegscheider (Jugendreferentin), Horst Zahradnik (Medienreferent Social Media, Kassier-Stellvertre-



Die Kinder beim Lösen des Notenrätsels.

ter) und Marlene Arlt (Archivar Bekleidung).

Für die Jugendkapelle des Musikverein Trismauer wurde ein Fe-

rienprogramm zusammengestellt. Dabei fanden ein Filmeabend im Musikheim und eine Fahrradtour nach Hollenburg statt. Außerdem wurden eine Grillparty und ein

Notenjagd in Trismauer

Spielenachmittag veranstaltet, damit die Gemeinschaft wieder gestärkt wird. Im September startete auch die Junior Wind Band wieder mit der Probenarbeit.

Zusätzlich veranstaltete der Musikverein Trismauer am 1. August 2020 im Zuge der „Ferien ohne Langeweile“ eine musikalische Schnitzeljagd durch die Stadt. Die Kinder hatten bei verschiedenen Stationen unterschiedliche Aufgabenstellungen zu bewältigen. Diese reichten von Notenlesen und Instrumentenbau bis hin zu Geschicklichkeitsübungen, wie einen Parcours durch Notenständer oder Zielwerfen in Schalltrichter der Instrumente. Am Ende der Notenjagd spielten die Musiker als Dank ein kurzes Konzert und es gab eine Stärkung für alle fleißigen Detektive.

Ende der Corona-Pause



Die Musiker des Bläserkorps Hollenburg-Wagram bei der Outdoor-Probe.

■ Die MusikerInnen des Bläserkorps Hollenburg-Wagram beendeten die probenfreie Zeit mit einer Outdoor-Garten-Probe Mitte Juni.

Beim ersten gemeinsamen Beisammensein nach der Corona-Pause wurden Evergreens, Polka und Märsche aufgespielt, die dann, einige Tage später, auch vor kleinem Publikum zum Besten gegeben wurden.

Unter der Aktion #soklingtNÖ hat der Niederösterreichische Blasmusikverband die Kapellen dazu aufgerufen, ein kräftiges Lebenszeichen zu geben und spontane Platzkonzerte abzuhalten. Mehr als 180 Mitgliedsvereine im gesamten Bundesland nahmen an dieser Aktion teil. Auch das Bläserkorps folgte dem Aufruf, spielte sogar an zwei Orten ein kurzes Ständchen. Von der ersten Station, dem Landgasthof Huber, sind die MusikerInnen dann zum Heurigen des Winzerhauses Hans

Schöllner weitergezogen. Die Wirte und deren Gäste waren hellauf begeistert von diesen überraschenden Auftritten!

Auch das Jugendorchester VIVACE VIVENTE freut sich, ab Herbst wieder gemeinsam musikalisch aktiv zu werden. In welchem Rahmen das möglich ist, wird natürlich an die aktuellen Gegebenheiten bzw. Vorschriften angepasst. Jeder mit Interesse an Musik, jeder der sich schon immer gefragt hat welches Instrument wohl am besten zu ihm passt und jeder, egal ob Jung oder Alt, der mit anderen gemeinsam musizieren möchte, ist herzlich willkommen!

Für alle Fragen zum Ausbildungsprogramm und zu den Möglichkeiten der Instrumentenmiete steht unser Jugendreferententeam rund um Andrea Steiner (0676/3869564; jugend@blaeserkorps.at) gerne zur Verfügung!

Tag der Jugend und Meisterschaftsstart

■ Am 12. September 2020 begann wieder die Meisterschaft im Tischtennis. Atus Trismauer 1 spielt in der Unterliga Mitte A mit den Spielern Gerhard und Walter Ast, Reinhard Ast und Daniel Hauss. Atus Trismauer 2 schaffte den Aufstieg und spielt in der Unterliga B mit Patrick Fessel, Patrick Caha und Andreas Berger. Atus Trismauer 3 tritt in der 3. Klasse Mitte mit den Spielern David Schreiber, Lukas Pöll und Martin Dostalík an, Ersatz ist Harald Schörgmaier. Neu ist die Mannschaft Atus Trismauer 4 mit den Spielern, Heinz Lukaschek, Harald Schörgmaier, Sebastian Meister, Franz Roth und Ersatz Helmut Roucka. Die Sektionsleitung wünscht einen guten Erfolg und viele Siege.

Am Donnerstag, den 20. August 2020 fand ein „Tag der Jugend“ im Rahmen der „Ferien ohne Langeweile“ statt. Dieser war wieder ein voller Erfolg: am Vormittag waren 8 Jugendliche anwesend, nachmittags waren es 11 Jugendliche.

Am Sonntag, den 22. November finden heuer die Stadtmeisterschaften von Trismauer statt. Beginn ist um 9.00 Uhr. Um rege Teilnahme wird gebeten.



Bürgermeister Herbert Pfeffer und Sportstadtrat Admir Mehmedovic freuten sich über den regen Zuspruch der Kinder beim „Tag der Jugend“.

Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) beim Samariterbund Trismauer

■Das FSJ ist für Männer und Frauen geeignet, die belastbar und körperlich fit sind, sowie einen Beitrag zum sozialen Gemeinwohl leisten möchten. Das FSJ bietet auch die Möglichkeit, Praxiserfahrungen für eine spätere Ausbildung (z.B. AltenfachbetreuerIn, FH Soziale Arbeit, Medizinstudium etc.) zu sammeln.

Junge Männer können ein FSJ mit einer mindestens 10-monatigen Dauer als Zivildienst anrechnen lassen. Die Arbeit mit Menschen ist jedenfalls eine wertvolle Erfahrung und ist in jeder Lebensphase eine persönliche Bereicherung.

Im Rettungs- und Krankentransportdienst ist Teamarbeit besonders gefragt. Du hilfst bei Krankentransporten oder bist im Rahmen der Notfallrettung im Einsatz. Du bekommst eine Ausbildung zum/r Rettungssanitäter/in und einen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten des Samariterbundes. Im Vordergrund steht die praktische Arbeit mit Menschen unter fachkundiger Anleitung.

Während des Einsatzes erhältst

du ein Taschengeld in der Höhe von knapp 318 Euro netto monatlich. Weiters besteht die Möglichkeit, ein vergünstigtes Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Außerdem bist du sozialrechtlich abgesichert (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung) und kannst Familienbeihilfe (bis 24 Jahre) beziehen. Nach deiner Bewerbung zum FSJ laden wir dich zu einem Gespräch ein. Erst nach dem Kennenlerntag in der Einsatzstelle und einer Zusage, von dir und der Einsatzstelle, leiten wir alles für deinen Start in die Wege.

Schick deine Bewerbung per E-Mail an:
traismauer@samariterbund.net

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Beim Samariterbund kannst du dich engagieren und bei der Arbeit mit Menschen neue Erfahrungen sammeln.



Das neue Rettungsfahrzeug für den ASBÖ-Stützpunkt Trismauer.

Samariterbund Trismauer trotz Corona für Sie da

■Die Einsatzfahrzeuge des Samariterbundes legen im Jahr viele tausende Kilometer zurück. Bei den Rettungs- und Krankentransporten geht es sehr oft darum, einem Menschen das Leben zu retten oder ihn möglichst schnell ins Krankenhaus zu bringen, um ihn vor langfristigen Folgeschäden zu schützen.

Um diesen schnellen und sicheren Transport garantieren zu können, schult der Samariterbund seine MitarbeiterInnen laufend weiter und sorgt dafür, dass die Einsatzwagen modern ausgestattet sind.

Gemeinsam mit dem Landesverband und der Stadtgemeinde Trismauer wurde daher ein neues Rettungsfahrzeug in Dienst gestellt. Die Ortsgruppe des ASBÖ Trismauer konnte den Ankauf dieses Fahrzeuges, mit rund 28.000,- Euro unterstützen. Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bei unserer Spendenaktion, den Spenden von den Auführungen von „Schöffl's Theatergruppe“ konnten wir Geld ansparen und damit das Rettungsfahrzeug mitfinanzieren. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Auch das Fahrzeug für die Aufgabe „Essen auf Räder“ ist in die Jahre gekommen, und wird jetzt durch ein neues Elektrofahrzeug ersetzt. Die Anschaffung des Fahrzeuges wird von der Stadtgemeinde Trismauer abgewickelt. Die ASBÖ Ortsgruppe wird natürlich auch diese Investition wieder unterstützen. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Thomas Woitschläger werden wir ortsansässige Betriebe bzw. Partner der Stadt-

gemeinde und des ASBÖ ansprechen, um einen finanziellen Beitrag zu erhalten. Die ersten Zusagen haben wir bereits erhalten. Wir werden unsere Partner mit Logo auf dem neuen Fahrzeug erwähnen, sowie auf den Webseiten des ASBÖ und der Stadtgemeinde Trismauer vor den Vorhang bitten. Natürlich werden unsere Partner auch im Jahresbericht abgebildet werden.

Im Kampf gegen die Covid-19 Krise spielt der Samariterbund Stützpunkt Trismauer eine wichtige Rolle! Wir ersuchen daher um Verständnis, das unser Stützpunkt in Trismauer nur sehr stark eingeschränkt betreten werden kann und darf.

„Wir müssen auch in den nächsten Wochen und Monaten besonders achtsam sein, damit die Corona-Infektionen nicht unkontrolliert zunehmen. Ausreichendes Wissen rund um die Themen Hygiene und Schutzmaßnahmen im Arbeits- bzw. Lebensalltag ist da unverzichtbar“, so unsere Medizinerinnen und Mediziner, sowie der Landesgesundheitsrat.



Symbolbild für das neue Auto „Essen auf Räder“.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2020

Oktober 2020

03. u. 04.10.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
10. u. 11.10.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
17. u. 18.10.2020	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
24. u. 25.10.2020	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
26.10.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
31.10.2020	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

November 2020

01.11.2020	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
07. u. 08.11.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
14. u. 15.11.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
21. u. 22.11.2020	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
28. u. 29.11.2020	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500

Dezember 2020

05. u. 06.12.2020	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
08.12.2020	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
12. u. 13.12.2020	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
19. u. 20.12.2020	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
24. u. 25.12.2020	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
26. u. 27.12.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
31.12.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

26.10.2020	Dr. Verena Taschler-Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
24.12.2020	Dr. Verena Taschler-Rabl	Tel.Nr. 02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von **08.00 Uhr** bis **14.00 Uhr**
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr**
Außerhalb dieser Zeiten: **Gesundheitshotline 1450**
In der Nacht: **von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr** Ärztedienst 141
In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus
 (Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich.

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



KindergartenspringerInnen gesucht

■ Für die 3 Kindergartenhäuser in der Stadtgemeinde Trismauer suchen wir derzeit nach einem **zusätzlichen Vertretungspersonal**. Das Aufgabengebiet der sogenannten Kindergarten-SpringerInnen umfasst die Betreuung der Kinder sowie die Reinigung der Kindergarten-gruppe. Bei Urlauben oder Krankenständen werden die SpringerInnen als Vertretung der Betreuerinnen und Stützkräfte angestellt.

Bei Fragen können Sie sich an unsere Personalabteilung mit der Telefonnummer **02783/8651-26** wenden. Sollten Sie Interesse haben, dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung (mit Lebenslauf und Foto) an die **Stadtgemeinde Trismauer, Wiener Straße 8, 3133 Trismauer** oder per E-Mail an **stadtgemeinde@trismauer.at**.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;

Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²